Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **34 (1947)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Öffentliche Kunstpflege

Förderung der angewandten Kunst

Das Eidgenössische Departement des Innern hat am 29. Januar 1947 auf den Antrag der Eidgenössischen Kommission für angewandte Kunst für das Jahr 1947 die Ausrichtung von Stipendien und Aufmunterungspreisen an folgende Kunstgewerbler beschlossen: a) *Stipendien: Gaeng-van Hengel* Jenny, Weberin, La Conversion; *Wetli* Hugo, Illustrator, Genf; b) *Aufmunterungspreise: Anderegg* Gertrud, Keramikmalerin, Zürich; *Humbert* Claude, Werbegraphiker, Genf; *Keller* Friedrich, Dekorateur, Zürich.

Die besten Plakate des Jahres 1946

In dem vom Eidg. Departement des Innern organisierten Wettbewerb zur Anerkennung der besten Plakate des Jahres 1946 wurden 24 von 251 eingesandten Plakaten mit der Anerkennungsurkunde ausgezeichnet. Sie stammen von folgenden Malern und Graphikern: Donald Brun SWB, Basel (3 Plakate); Fritz Bühler SWB, Basel (2); A. Carigiet SWB, Zürich (2); A. Chavaz, Savièze (1); H. Eidenbenz SWB, Basel (2); Hans Erni SWB, Luzern (1); Hans Falk SWB, Zürich (2); Theo Ferrari, Muttenz (1); E. Keller, Zürich (1); Herbert Leupin, Basel-Augst (2); P. Monnerat, Lausanne (1); Atelier Nohl/Malischke, Schaffhausen (1); Numa Rick SWB, Basel (1); Viktor Rutz, Vevey (1); A. Simon, Genf (1); H. Steiner SWB, Zürich (1); Niklaus Stöcklin SWB, Riehen (1).

Das Basler «Grab der Einsamen»

Zu dem Bericht über den Wettbewerb für eine Plastik auf dem «Grab der Einsamen» im Basler Hörnligottesacker (Werk-Chronik Januar 1946, S. *1*) gibt das Friedhofamt Basel-Stadt folgende berichtigende Ergänzung:
Solche Gräber, die den «Einsamen» gewidmet sind, existieren, so viel uns bekannt, in Bern, Zürich und St. Gallen. Die Motive, die zur Errichtung eines Grabes der «Einsamen» geführt haben, mögen in den verschiedenen Städten verschiedene sein. In Basel geschah es auf Anregung aus Kreisen der Freunde der Feuerbestattung. Es können nur Urnen im «Grab der Einsamen» beigesetzt werden, und zwar geschieht es auf Anordnung der Angehörigen oder auf besondern Wunsch des Verstorbenen selbst, von Amtes wegen nur in Ausnahmefällen. Es handelt sich demnach nicht um ein «Armengrab» oder ein Grab der «Namenlosen», sondern wirklich um ein «Grab der Einsamen», und die Klassifizierung ist dem Einzelnen überlassen. *W. E.*

Wettbewerbe

Neu

Post- und Telephongebäude in Herrliberg

Eröffnet vom Gemeinderat von Herrliberg unter den seit mindestens 1. Januar 1945 in der Gemeinde Herrliberg wohnhaften oder niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht stehen für die Prämiierung von 3 Entwürfen Fr. 5000, für allfällige Ankäufe Fr. 1000 zur Verfügung. Preisgericht: A. Brupbacher, Gemeindepräsident, Herrliberg; A. Gradmann, Arch. BSA, Zürich; Th. Laubi, Architekt, Zürich; W. Leder, Gartenarchitekt, Zürich; Ersatzmänner: E. Baumann, Gartenarchitekt, Thalwil und Zürich; Dr. iur. A. Matti, Gemeinderat, Herrliberg; W. Niehus, Arch. BSA, Zürich. Die Unterlagen können auf der Gemeinderatskanzlei Herrliberg bezogen werden. Einlieferungstermin: *3. April 1947.*

Entschieden

Kirchgemeindehaus Belp

In diesem beschränkten Wettbewerb unter fünf Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 750): Dubach & Gloor, Architekten, Münsingen; 2. Preis (Fr. 650): Hans Andres, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 400): Max Böhm, Arch., Bern. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 300. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des mit dem ersten Preis ausgezeichneten Projektes mit der Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Adolf Lehmann, Kirchgemeindepräsident, Belp; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA, Bern; Edgar Schweizer, Arch., Thun.

Erweiterung des Zaunschulhauses in Glarus

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2400): H. Leuzinger, Arch. BSA, und J. Speich, Arch., Glarus; 2. Preis (Fr. 2200): Oskar Schießer, Architekt, Aarau; 3. Preis (Fr. 1800): Ernst Weber, Arch., Zürich; 4. Preis (Fr. 1600): Ernst Pfeiffer, Arch., Zürich. Ferner 2 Ankäufe zu je Fr. 1000: Max Schneider, Arch., Basel; Carl Winteler, Arch., Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die weitere Bearbeitung zu übertragen. Preisgericht: Dr. J. Winteler, Präsident des Schulrates Glarus-Riedern; E. Kadler, Glarus; Edwin Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Heinrich Bräm, Arch. BSA, Zürich; Egidius Streiff, Arch. BSA, Zürich.

Ortsgestaltung der Gemeinde Muri, Aargau

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 6 eingeladenen Firmen traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1400): A. Barth & H. Zaugg, Architekten, Aarau; 2. Preis (Fr. 1200): W. Moor & R. Meier, Architekten, Zürich; 3. Preis (Fr. 800): J. Oswald & G. Pilgrim, Architekten, Muri; 4. Preis (Fr. 600): J. Gretler, Arch., Wohlen und L. Sachs, Arch., Baden. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfes mit der weiteren Bearbeitung der Ortsplanung zu beauftragen. Preisgericht: J. Strebel, Muri (Vorsitzender); E. F. Burckhardt, Arch. BSA, Zürich; E. Hunziker, Kantonsingenieur, Aarau; A. Sutter, Rektor, Muri; M. Werner, Arch., Zürich.

Schwimmbadanlage in Neuhausen am Rheinfall

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2100): Heinrich E. Huber, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 2000): Hans von Meyenburg, Arch., Zürich; 3. Preis (Fr. 1900): Ernst Gisel, Arch., Zürich; 4. Preis (Fr. 1000): K. Scherrer & P. Meyer, Architekten BSA, Schaffhausen; Mitarbeiter: D. Bertin, Arch., Schaffhausen; sowie 3 Ankäufe, (Fr. 900): Ernst Schmid, Arch., Schaffhausen; (Fr. 800): Willy Roost, Arch., Zürich; (Fr. 700): D. G. Feth, Arch., Zürich und Schaffhausen;

Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt*	*Teilnehmer*	*Termin*	*Siehe Werk Nr.*
Gemeinderat von Emmen	Zentralschulhaus mit Turn-, Sport- und Badeanlagen in Emmen	Die im Kanton niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten, die seit 1. Januar 1945 ein eigenes Architekturbüro führen	31. März 1947	November 1946
Gemeinderat Rüschlikon	Überbauung des Schulhausareals mit Gemeindebauten zu einem Dorfzentrum in Rüschlikon	Die im Bezirk Horgen verbürgerten oder seit 1. Juli 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	17. März 1947	November 1946
Gemeinderat der Stadt Winterthur	Primarschulhaus mit Turnhallen in Winterthur-Veltheim	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Jan. 1944 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. März 1947	Dezember 1946
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Gesellschaftshaus und Hotel am Oberen Rheinweg. Umgestaltung des Kleinbasler Brükkenkopfes	Die im Kanton Basel-Stadt heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	16. Juni 1947	Januar 1947
Einwohnergemeinde Biel	Schulhaus für die deutsche und französische Mädchensekundarschule in Biel	Die in Biel, im Seeland und in den Außenbezirken Neuveville, Courtelary und Moutier heimatberechtigten oder seit mindestens 29. Nov. 1945 niedergelassenen Architekten	15. März 1947	Februar 1947
Spezialkommission	Bauliche Umgestaltung des Hotels Bahnhof mit Saalgebäude in Frauenfeld	Alle in Frauenfeld heimatberechtigten oder niedergelassenen Architekten	31. März 1947	Februar 1947
Einwohnergemeinde Thun	Schulhaus und Kindergarten im Göttibach, Thun	Die seit mindestens 1. Oktober 1945 in der Gemeinde Thun niedergelassenen oder heimatberechtigten Fachleute	verlängert bis 15. März 1947	November 1946
Le Conseil administratif de la Ville de Genève	Muséum d'histoire naturelle à Genève	Les architectes, techniciens, et dessinateurs-architectes de nationalité genevoise. Les architectes etc. suisses, domiciliés dans le Canton de Genève dès avant le 1er janvier 1944, et étrangers, domiciliés dans le Canton de Genève dès avant le 1er janvier 1939	15 avril 1947	Février 1947
Schulgemeinde Bürglen	Primarschulhaus in Bürglen	Die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1945 niedergelassenen Architekten	30. Juni 1947	Februar 1947
Direktion der Eidg. Bauten	Lehrgebäude der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt und Erweiterungsbauten der ETH in Zürich	Die Architekten, die Schweizerbürger oder seit mindestens 16. Dezember 1945 in der Schweiz niedergelassen sind	4. August 1947	Februar 1947
Direktion der Eidg. Bauten	Neubauten der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt in Schlieren	Die Architekten, die Schweizerbürger oder seit mindestens 16. Dezember 1945 in der Schweiz niedergelassen sind	4. August 1947	Februar 1947
Gemeinderat von Herrliberg	Post- und Telephongebäude in Herrliberg	Die seit mindestens 1. Januar 1945 in der Gemeinde Herrliberg wohnhaften oder verbürgerten Architekten	3. April 1947	März 1947

1 Entschädigung zu Fr. 500, 2 Entschädigungen zu je Fr. 300. Preisgericht: E. Illi, Gemeindepräsident (Vorsitzender); G. Ammann, Gartenarchitekt, Zürich; E. Boelsterli, Gemeinderat; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; M. E. Haefeli, Arch. BSA, Zürich; Ersatzmänner: P. Sutter, Gemeinderat; E. Schindler, Arch. BSA, Zürich

Kindergartengebäude in Romanshorn

In diesem beschränkten Wettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 500): K. Fülscher, Arch., Amriswil; 2. Preis (Fr. 400): E. Hungerbühler, Arch., Romanshorn; 3. Preis (Fr. 300): Architekturbüro Jenny, Arbon; ein Ankauf zu Fr. 100: E. Schaffert, Arch., Romanshorn. Das Preisgericht empfiehlt den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Bearbeitung der Pläne zu betrauen. Preisgericht: Dr. E. Reiber, Präsident der Primarschule, Romanshorn; Hans Leuzinger, Arch. BSA, Zürich; W. M. Moser, Arch. BSA, Zürich.

Freiplastik im Friedhof Rosenberg in Winterthur

In diesem beschränkten Wettbewerbe unter 7 eingeladenen Bildhauern traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2000): Franz Fischer SWB, Zürich; 2. Preis (Fr. 1500): Emilio Stanzani, Zürich; 2 Entschädigungen zu je Fr. 250: Jakob Meier, Feldmeilen; Werner Müller, Ascona. Außerdem erhält jeder Verfasser eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt dem Winterthurer Stadtrat, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte zu einem zweiten, engeren Wettbewerbe einzuladen. Preisgericht: E. Loepfe, Stadtrat, Winterthur (Vorsitzender); Otto Bänninger, Bildhauer, Zürich; Dr. Heinz Keller, Konservator, Winterthur; Alfred Messer, a. Stadtrat, Winterthur; A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur; Dr. Oskar Reinhart, Winterthur; E. Suter, Bildhauer, Basel.